

## LETZTE NACHRICHTEN

### WELT Nachrichten in Kurzform

- Washington: Der demokratische Kandidat Biden hat im August mit 300 Mio. USD einen Spendenrekord aufgestellt.
- Washington: Laut der Demokratin Pelosi sei derzeit keine Einigung über das Corona-Hilfspaket absehbar.
- Berlin: Trotz politischer Differenzen haben die Regierungen Deutschlands und Chinas den Wunsch nach einer engen Zusammenarbeit betont.

Interessant

Geld fließt erst einmal via „Executive Order“  
Positiv

### EUR Deutschland: Einzelhandelsumsätze

Die Einzelhandelsumsätze verzeichneten in Deutschland per Juli im Monatsvergleich einen Rückgang um 0,9% (Prognose +0,5%) nach zuvor -1,9% (revidiert von -1,6%). Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 4,2% nach zuvor 6,7% (revidiert von 5,9%).

Jahresvergleich  
überzeugend

### USD Federal Reserve: Neue Konjunkturspritzen?

Die Direktorin der Federal Reserve Lael Brainard, die als eine der Architekten der neuen Strategie der Fed gilt, signalisierte, dass die US-Notenbank noch in diesem Jahr auf einen stärker stimulierenden Pfad einschwenken wird. Der Bedarf sei absehbar.

Lassen sich strukturelle Defizite „wegspritzen“?

### EUR Deutschland: Minister Altmaier auf Pfaden, die Sie kennen ...

Wirtschaftsminister Altmaier hat die BIP-Kontraktionsprognose per 2020 von -6,3% auf -5,8% revidiert und sieht Anzeichen einer V-förmigen Erholung.

Positiv

### EUR Deutschland: Erwerbstätigenzahl steigt wieder

Im Juli stieg die Zahl der Erwerbstätigen erstmalig seit Februar 2020. Das Plus stellte sich auf 64.000 (insgesamt 44,6 Mio., Allzeithoch per 11/2019 bei 45,473 Mio., Vorjahr 07/2019 45,09 Mio.).

Positiv

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1901 - 1.1973	1.1893 - 1.1929	1.1880	1.1850	1.1830	1.2020	1.2040	1.2060	Positiv
EUR-JPY	126.14 - 126.86	126.10 - 126.31	125.80	125.40	125.20	127.10	127.30	127.70	Neutral
USD-JPY	105.91 - 106.13	105.86 - 106.12	105.20	105.00	104.70	106.50	106.70	107.00	Neutral
EUR-CHF	1.0823 - 1.0867	1.0832 - 1.0851	1.0780	1.0750	1.0720	1.0880	1.0900	1.0920	Positiv
EUR-GBP	0.8888 - 0.8916	0.8892 - 0.8910	0.8880	0.8850	0.8830	0.8950	0.8980	0.9000	Neutral

## DAX-BÖRSENAMEPEL



## MÄRKTE

DAX	12.974,25	+28,87
EURO STOXX50	3.277,58	+5,07
Dow Jones	28.645,66	+215,61
Nikkei	23.247,15	+109,08
Brent Spot	43,42	+0,13
Gold	1.963,70	-22,90
Silber	28,04	-0,64

## TV-TERMINE



### Altmaier auf unserem Pfad – Fed mit mehr Spritzen? – Bayer/US-Recht (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1903 (06:11 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1893 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 106,04. In der Folge notiert EUR-JPY bei 126,22. EUR-CHF oszilliert bei 1,0842.

Die Finanzmärkte mäandern. Starkes Momentum will derzeit nicht aufkommen. Übergeordnet steht USD-Schwäche, fraglos unter Schwankungen, auf der Agenda. Der Yuan markierte gegenüber dem USD den höchsten Kurs seit Mai 2019. Tesla will in den Honigtopf der Überbewertung im Rahmen einer Kapitalverwässerung in der Größenordnung von 5 Mrd. USD greifen. Aus Sichtweise Teslas ist das verständlich.

Wir haben uns bewusst nicht am Wettlauf der prozyklischen BIP-Negativprognosen beteiligt. Das Zurückrudern der Experten hat begonnen. Auch das Wirtschaftsministerium sieht sich jetzt genötigt, positive Prognoseanpassungen zu liefern. Wirtschaftsminister Altmaier hat die BIP-Kontraktionsprognose per 2020 von -6,3% auf -5,8% revidiert und sieht Anzeichen einer V-förmigen Erholung.

Die gibt es in der Tat. Gestern stand die Studie des IWF diesbezüglich im Fokus. Heute werfen wir einen Blick auf den deutschen Arbeitsmarkt. Gestern wurden neue Daten zur Erwerbstätigkeit in Deutschland veröffentlicht. Im Juli stieg die Zahl der Erwerbstätigen Deutschlands erstmalig seit Februar 2020. Das Plus stellte sich bei den Erwerbstätigen auf 64.000. Damit sind derzeit insgesamt 44,60 Millionen Menschen beschäftigt (davon 33,7 Millionen sozialversicherungspflichtig). Der historische Höchstwert lag per November 2019 bei 45,47 Millionen. Im Vorjahr stellte sich die Zahl per Juli 2019 bei auf 45,09 Millionen Erwerbstätige. Darüber hinaus ist anzumerken, dass per August die Zahl der Arbeitslosen in der saisonal bereinigten Fassung unerwartet um 9.000 zurückging.

Fazit: Manche könnten von der „Sozialen Marktwirtschaft“ lernen.

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

## Fed mit mehr „Spritzen“?

Nach ihrem geldpolitischen Strategiewechsel wird die Fed voraussichtlich noch dieses Jahr neue Konjunkturunterstützungen liefern. Diese Ansage überrascht nicht, denn der Strategiewechsel der US-Notenbank implizierte bereits die Erkenntnis in der US-Notenbank, dass die selbsttragenden Kräfte der US-Wirtschaft zu unausgeprägt waren und sind (Fed-Gouverneur Evans mag sich an unsere Gespräche in Stockholm und Frankfurt erinnern).

Um das zu untermauern, erlauben wir uns, die Neuverschuldungsdaten des öffentlichen Haushalts in diesem Kalenderjahr anzuführen. Wir bedienen uns der Daten der US-Treasury. Die Neuverschuldung liegt per 31. August bei 3.527 Mrd. USD oder circa 17,6% des BIP. Die Gesamtverschuldung der USA mit 26.728,8 Mrd. USD entspricht bezüglich der aktuellen BIP-Daten circa gut 130% des BIP. Keine andere größere Wirtschaftsnation hat eine derartige negative Verschuldungsdynamik in dieser Krise aufzuweisen. China schon gleich gar nicht.

Zurück zu der Fed-Direktorin und ihren Einlassungen: Die als eine der Architektinnen der neuen Strategie geltende Direktorin Lael Brainard signalisierte, dass in den kommenden Monaten Bedarf für weitere Unterstützung seitens der US-Notenbank bestehen dürfte. Die wirtschaftliche Erholung würde noch eine Zeit lang durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt werden. Entsprechend müsse die Notenbank einen stärker konjunkturstimulierenden Kurs forcieren (=„Konjunkturspritzen“).

Nein, Frau Brainard, es liegt nicht nur an der Pandemie, es liegt maßgeblich an den Ökonomie-Strukturen und nicht vorgenommenen Reformen (Unterschied zu Eurozone)!

Die überarbeitete Fassung hinsichtlich der Inflationsbewertung biete laut Brainard mehr Spielraum für diesen Politikansatz der US-Notenbank. Die Fed könne höhere Inflationsraten länger über dem Zielwert (circa 2%) halten, wenn diese zuvor geraume Zeit darunter geblieben sind.

Das Ziel der Vollbeschäftigung dominiert in der neuen Fed-Doktrin das Thema Geldwertstabilität. Am Devisenmarkt darf man sich fragen, ob dieser Politikansatz des reformfreien „Zurechtspritzens“ den Wert des USD stützt und die Rolle des USD auf internationalem Parkett tiefer verankert oder das Gegenteil bewirken wird.

## Exkurs zu Rechtsgeboten in den USA und Schäden für Deutschland:

Gegen ein Urteil bezüglich des angeblich krebserregende Mittel Glyphosat in Roundup (2 von 3 Behörden sehen keine Krebsgefahr, Klagen nur wegen der einen Behörde) hat Bayer beim Obersten Gerichtshof in Kalifornien Berufung eingelegt. Das Gericht ist gefordert, zu entscheiden, ob ein Hersteller **eines zugelassenen Herbizids** dafür haftbar gemacht werden könne, wenn dieser keinen Warnhinweis vor Krebs platziert habe, da das Bundesgesetz eine entsprechende Warnung **nicht zulasse**, erklärte Bayer. Hier staunt der Rechtsfachmann und der Rechtslaie wundert sich. In welchem rechtlichen Raum befinden sich eigentlich Unternehmen in den USA? Hier werden Zahlungen in zweistelliger Milliardenhöhe vor diesem Sachhintergrund verfügt? Sind die USA ein Rechtsstaat? Was sagt das über die Risiken des Standorts USA aus?

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

### Eurozone: Daten überwiegend überzeugend

In Deutschland verharrte die Arbeitslosenquote in der saisonal bereinigten Fassung erwartungsgemäß per Berichtsmonat August bei 6,4%. Saisonal bereinigt ging die Zahl der Arbeitslosen um 9.000 nach zuvor -17.000 zurück (Prognose 0).

Die Einzelhandelsumsätze verzeichneten in Deutschland per Juli im Monatsvergleich einen Rückgang um 0,9% (Prognose +0,5%) nach zuvor -1,9% (revidiert von -1,6%). Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 4,2% nach zuvor 6,7% (revidiert von 5,9%).

Der von Markit ermittelte Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe der Eurozone stellte sich in der finalen Berechnung auf 51,7 Punkte (Prognose 51,7).

Die Arbeitslosenquote der Eurozone lag per Juli bei 7,9% (Prognose 8,0%) nach zuvor 7,7% (revidiert von 7,8%).

Die Verbraucherpreise der Eurozone nahmen per August im Jahresvergleich um 0,2% ab (Prognose +0,2%). Die Kernrate stieg im Jahresvergleich um 0,4% (Prognose 0,8%) nach zuvor 1,2%.

### USA: Divergierende PMIs

Der von Markit ermittelte Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe sank per August von zuvor 53,6 auf 53,1 Zähler.

Dagegen verzeichnete der ISM Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe per August einen Anstieg von zuvor 54,2 auf 56,0 Punkte (Prognose 54,5). Die Divergenz zum Markit PMI wirft Qualitätsfragen auf.

Die US-Bauausgaben stiegen per Juli im Monatsvergleich um 0,1% (Prognose 1,0%) nach zuvor -0,5% (revidiert von -0,7%).

### Australien: Die Konfrontation mit China hat einen Preis

Das BIP sank per 2. Quartal 2020 im Quartalsvergleich um 7,0% (Prognose -5,9%) nach zuvor -0,3%. Im Jahresvergleich ergab sich ein Rückgang um 6,3% (Prognose -5,2%) nach zuvor +1,4%.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.1620 – 50 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

2. SEPTEMBER 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Erzeugerpreise (M/J)	Juli	0,7%/-3,7%	0,5%/-3,4%	11.00	Start einer Normalisierung?	Gering
USD	ADP-Beschäftigungsreport (Privatwirtschaft)	Sep.	167.000	950.000	14.15	Volatil und Qualitätsfragen.	Mittel
USD	ISM New York Business Conditions Index	August	53,5	.-	15.45	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Auftragseingang Industrie	Juli	6,2%	6,0%	16.00	Weiterer Aufholprozess.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)